

TRÖGERMOBIL

02/17. Das Magazin der TrögerGruppe



**SONDEREDITION:
DER MAN RED LION**



**COLSTERS: MIT EINER GROSSEN
FAMILIE MEHR BEWEGEN.**



**PETER MAFFAY: TATTOO TRUCK
HILFT SEINER STIFTUNG.**



**AUSBILDUNG: BEI TRÖGER
AUS ERFAHRUNG GUT.**

MAN SETZT AB 2018 AUF DAS NEUE MAN ORIGINAL ÖL.

Weniger Reibung, mehr Effizienz.

Die MAN Original Öl-Qualität wurde in MAN Lkw im Praxiseinsatz getestet und hat sich nachweislich über Jahre und Millionen von Kilometern bewährt. Das bedeutet optimalen Schutz vor Verschleiß und Ablagerungen. So wird die hohe Lebensdauer von Motor, Getriebe und Achsen unterstützt und trägt zu einer Senkung der Gesamtbetriebskosten bei.

„Läuft wie geschmiert“ – das allein reicht nicht. Die komplexe Technik moderner Antriebe erfordert spezielle Öle, die die technischen und chemischen Anforderungen von MAN Lkw erfüllen. Fahrzeugtechnik und Öl müssen perfekt zusammenarbeiten – selbst unter extremsten Bedingungen und im Dauereinsatz. Die MAN Original Öl-Qualität kann zudem zu geringerem Kraftstoffverbrauch und zur Reduzierung des CO₂-Ausstoß führen.

Auch das kann sich durch das MAN Original Öl sehen lassen: Serviceintervalle von bis zu 140.000 km und Serviceintervalle für Dieselpartikelfilter von bis zu 850.000 km.

MAN NEHME:

- MAN Original Motoröl
- MAN Original Getriebeöl
- MAN Original Achsöl



Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder rauscht ein Jahr an uns vorbei. Mit dieser Einschätzung stehen wir bestimmt nicht alleine da. Auch war es wieder ein bewegtes Jahr, das uns gemeinsam vorangebracht hat. Einige wissenschaftliche Stationen aus dem letzten Halbjahr sind hier für Sie festgehalten.

So haben wir unseren Kunden Jan Colsters in Apolda besucht. Mit seinem Team bewegt er ebenfalls viel, besonders intensiv jede Menge Textilien in Deutschland und den Nachbarländern. Und MAN wäre nicht MAN, wenn wir nicht wieder über eine innovative Weiterentwicklung berichten könnten: Ab 2018 sind alle neuen MAN Lkw mit einem tollen Innenleben ausgestattet, das sowohl funktional als auch emotional begeistert. Wir freuen uns sehr darüber, denn so werden die Fahrer äußerst komfortabel unterstützt.

Am Herzen liegt uns natürlich die Förderung junger Menschen in der gesamten TrögerGruppe. So freuen wir uns und sind stolz, dass mit Tim Tröger erneut die fünfte Generation der Familie Tröger im Unternehmen tätig ist. Seit Jahrzehnten ist es für uns wichtig, den fachlich kompetenten Nachwuchs solide aufzubauen, denn letztendlich ist das zum Vorteil aller. Werfen Sie einen Blick auf unsere Auszubildenden, also auch auf unsere Zukunft.

Die TrögerGruppe ist auch ein zuverlässiger und kompetenter Partner für gute gebrauchte und geprüfte Lkw. Wir haben die Spezialisten, die fast jeden Nutzfahrzeugwunsch erfüllen können und außerdem den kompletten Service bis hin zur Finanzierung bieten.

Diese und weitere interessante Themen finden Sie in unserem Magazin der Mobilität. Lassen Sie sich kurzweilig unterhalten und anregen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine angenehme Zeit mit besinnlichen Festtagen und ein gutes und bewegendes neues Jahr!



Ute Tröger-Hubert Andreas Tröger K. Hubert

Ute Tröger-Hubert Andreas Tröger Katrin Hubert

INHALT

04 · NEWS

- Fahrtkosten serienmäßig reduziert
- Technologielösung RIO
- Mannschafts-News
- Tim Tröger im Unternehmen
- Sportives Sponsoring in Coburg

06 · KUNDENPORTRAIT

Colsters Logistik GmbH: Benzin im Blut und Einsatz für die Kunden.



10 · INTERIEUR

Neues Innendesign für alle MAN Lkw ab 2018.

12 · AUSBILDUNG

Von Anfang an: gute Leute – gute Arbeit!



14 · MANNSCHAFT

Tröger-Mitarbeiter im Portrait.

16 · GEBRAUCHTE

Gut, günstig und geprüft: Der Tröger-Komplettservice schafft schnelle Lösungen.



18 · TATTOO TRUCKS

Rollende Kunstwerke für einen guten Zweck.

Impressum. Herausgeber: Robert Tröger KG, Hof; verantwortlich für den Herausgeber: Katrin Hubert; Redaktion Katrin Hubert, k-konzept; Fotos: TrögerGruppe, Patrick Rüsing, k-konzept, Stegmaier, MAN, privat (Mitarbeiter), Colsters Logistik; Text und Layout: k-konzept, Detmold; Druck, Verarbeitung und Versand: Bösmann Medien und Druck, Detmold.



NEUE MAN LKW SERIENMÄSSIG MIT RIO-BOX

Ab sofort ist die RIO-Box serienmäßig Teil aller neuen MAN-Lkw-Bau-reihen der Euro 6-Norm in Europa. Über die cloud-basierte Techno-logielösung RIO sollen die Nutzer zentral auf die unterschiedlichsten Daten ihrer Fahrzeuge zugreifen sowie weitere Services aus der Transport- und Logistikbranche nutzen können. Die RIO-Box fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Fahrzeug und der eigentlichen IT-Plattform RIO. Diese soll die Telematikdaten erfassen und auswerten sowie die an einer Transport-kette Beteiligten miteinander vernetzen.

Die RIO-Box ist system- und herstellerunabhängig und eignet sich daher auch für Mischflotten. Auch ein nachträglicher Einbau der Box für Fahr-zeuge mit FMS-Schnittstelle wird möglich sein. Die bisherigen Nutzer von MAN Telematics haben die Möglichkeit, ihre Daten verlustfrei an RIO zu übertragen. Bei der Entwicklung der Hardware-Box seien höchste Anfor-derungen an Datenschutz und -sicherheit gestellt worden. Der Kunde entscheidet selbst, inwieweit er Daten mit RIO teilen und von den digitalen Lösungen der Plattform profitieren möchte.

Zusätzliche Dienste sind auch schon in Vorbereitung. So werden nicht nur eigene Services, sondern auch Partnerangebote über RIO zur Verfügung gestellt. Zu den bisherigen Partnern der Plattform gehören unter anderem die Start-ups LoadFox, Evertracker und Synfioo.



MIT 21 JAHREN FIT FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT



Mit Tim Tröger ist – nach Katrin Hubert – nun der Zweite aus der fünften Generation ins Familienunternehmen eingestiegen.

Nach dem er sich verschiedene Jobs ange-schaut und viel mit seinem Vater Andreas Tröger gesprochen hatte, ist er froh, sich nun für die TrögerGruppe entschieden zu haben. Die Schu-le hinter sich gelassen, ging Tim Tröger zur drei-jährigen Ausbildung als Kfz-Mechatroniker zu Stegmaier Nutzfahrzeuge nach Kirchberg/Jagst in Baden-Württemberg.

„Seit dem Juli bin ich wieder im schönen Franggn“ (lacht). Seinen ersten Arbeitstag am 17.08. im Truck-Center-Jena hat er in guter Erinnerung. „Ich entschied mich für Jena, weil ich meines Erachtens dort noch viel lernen kann. Und solange man noch jung ist, sollte man raus in die Welt.“ Nächstes Jahr möchte Tim Tröger gerne auf die Meisterschule gehen, danach wieder zur Tröger-Mannschaft sto-ßen und in zwei bis drei Jahren seinen Betriebswirt machen. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Familie, Freunden und Autos/Oldtimer. In den Ber-gen wandern, gehört seit Kurzem auch dazu.



DIE WAHRHEIT LIEGT AUF DEM PLATZ.

Was der Fußballtrainer Otto Rehagel zum Bes-ten gab, hat das Truck-Center-Coburg wörtlich und bildlich genommen. Auch wenn die Wahr-heit des Sponsors eigentlich auf der Straße liegt. Er unterstützt bei dem agilen und etwas anderen Sportvereins Coburg Locals e.V. die Fußball-

Seniorenmannschaft. „We do it just for Fun“ ist die Philosophie dieses Vereins, der neben Fußball, Beachvolley, Funsport auch Urban Culture (ge-hobene Graffiti-Kunst) betreibt und anbietet. Die Coburg Locals verstehen sich als Heimat für fa-milienfreundliche Aktivitäten und bieten viele

Angebote für Freizeitsportler und Einsteiger. Drill und Leistungssport sind hier nicht so gefragt, trotzdem hat es die erste Seniorenmannschaft geschafft, sich in der Kreisliga Coburg Lichtenfels zu behaupten. Grund genug für das Truck-Cen-ter-Coburg, diesen Erfolg mitzutragen.

MANNSCHAFTS-NEWS:

STANDORT HOF:

David Heerwagen,
Eintritt als kfm. Angestellter.

Justin Enden,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Franz Reuther,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Marco Hörl,
Eintritt als Kfz-Meister.

STANDORT COBURG:

Philipp Mohr,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Mike Röder,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Benjamin Schultheiß,
Eintritt als Fachkraft Lagerlogistik.

Markus Dorst,
Eintritt als Werkstattmeister.

Sandra Stegner,
Eintritt als Serviceassistentin.

STANDORT LEISNIG:

Niklas Punke,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Ronny Rusche,
Eintritt als Kfz-Meister.

Robert Zander,
Eintritt als Außendienstmitarbeiter.

Sabrina Schmidtke,
Eintritt als Serviceassistentin.

STANDORT SAALFELD:

Leon Dumann,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Marc Thomas,
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

STANDORT JENA:

Christoph Plötner,
Eintritt als kfm. Mitarbeiter
für Vertrieb & Service.

STANDORT WEIMAR:

Franziska Zmarzly,
Eintritt als kfm. Angestellte.



KRAFTPAKET SERIENMÄSSIG AUF SPARKURS

Im Fernverkehr ist die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der gravierendste Faktor, um Fahrzeugkosten zu minimieren.

Deswegen sind im neuen Business Lion die wichtigsten elektronischen Systeme und Komponenten zur Kraftstoffreduzierung wie z. B. das EfficientCruise 2, bestehend aus MAN EfficientRoll und „A“-Label-Bereifung, vereint – und das serienmäßig.

Ebenfalls inklusive ist der MAN Connected CoDriver, also ein persönliches Coaching für den Fahrer durch MAN ProfiDrive Trainer, die zeigen, wie man das Kraftstoff-Einsparpotenzial optimal ausnutzt.



Jan Colsters, der geschäftsführende Gesellschafter der Colsters Logistik GmbH, begrüßt uns in seinem Domizil in Apolda. Seine freundliche, bescheidene und ausgeglichene Art fällt auf und spiegelt auch seine ganze Erfahrung wider.

Erfahren und fahren gehen bei ihm eine erfolgreiche Symbiose ein. Und das liegt tief in seinen Genen, denn schon sein Großvater fuhr mit dem Pferdewagen Brennholz nach Tilburg und nahm von dort Waren mit zurück. Auch Jan Colsters Vater hatte in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit dem Speditionsgeschäft begonnen und dann 1977 an das Unternehmen Swaans in Tilburg verkauft. Bei Swaans arbeitete Jan Colsters 30 Jahre und war viel im Ausland unterwegs.

2007 übernahm er einen Teil des Unternehmens und fuhr von da an auch selbstständig weiter. Unter anderem für den Großkunden Texaid, ein Schweizer Unternehmen (als Zusammenschluss von sechs Schweizer Hilfswerken) aus dem Kanton Uri, das sich auf das ökologische Sammeln, Sortieren und Verwerten von Alttextilien spezialisiert hat. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen Texaid an mehreren Standorten insgesamt über 1000 Mitarbeiter.

Jan Colsters: DER FAHRENDE HOLLÄNDER

APOLLE: BRATWURST, BIER & WOLLE

Einer dieser neuen Standorte wurde Apolda, denn diese Stadt hatte historisch gewachsen, schon immer mit Textilien zu tun. Die Einheimischen kennen noch den Spruch über Apolda: „Apolle: Bratwurst, Bier und Wolle“. Außerdem ist die strategisch gute Lage und Verkehrsanbindung ein Entscheidungskriterium gewesen. So kam es, dass Jan Colsters mit seinem Großkunden den Umzug von Bayern nach Apolda mitmachte. Später übernahm er das gesamte Geschäft von seinem Vorgänger und gründete das jetzige Unternehmen Colsters Logistik GmbH.

10 JAHRE IN APOLDA

Dieses Jahr konnte Jan Colsters mit seinem Team bereits das 10-jährige Jubiläum in der thüringischen Stadt feiern. Und fragt man ihn, was diesen Standort ausmacht, so bricht er eine starke Lanze: „Zentrale Lage, qualifizierte

Arbeitskräfte, unkomplizierte Wirtschaftsförderung, gute Industrieansiedelungen und Fördermittelprogramme lassen ein unternehmerfreundliches Klima und Wachstum zu. Da gibt es doch schon Unterschiede zu den Niederlanden, dort herrscht eine andere Mentalität und es ist dort für Unternehmen finanziell, speziell steuerlich, deutlich teurer. Unsere Mitarbeiter sind für uns ganz wichtig. Wir möchten, dass sie zufrieden sind, eigenverantwortlich handeln können und dass wir wie eine große Familie zueinander stehen. Das ist ein guter Nährboden, um den Job bestmöglich zu machen. So haben wir zum Beispiel für unsere Fahrer, die im Ruhrgebiet unterwegs sind und ihre Ladung am Freitag nicht mehr loswerden, Miet-Pkw zur Verfügung gestellt, damit sie das Wochenende zu Hause verbringen können. Wir stehen zu unserer Region, haben nur Mitarbeiter aus der Region eingestellt und wir kaufen und investieren hier, egal, ob es Dieselöl, unsere Lkw oder die Wechselbrücken sind.“

MIT MANN UND MAUS IM EINSATZ

Mit zwölf Fahrern, Nicole Ksciuk als Disponentin, die auch Diesel im Blut hat und dem Ehepaar Colsters gehören 15 Personen zu dem Unternehmen. Drei davon – inklusive Frau José Colsters – arbeiten in Middelbeers, das zwischen Tilburg und Eindhoven liegt. Der Erfolg basiert auf Engagement, Zuverlässigkeit und lösungsorientierter Servicequalität und liegt natürlich auch auf der Straße. Damit kann die Spedition viel bewegen und darum lautet ihr Slogan: „Wir bewegen mehr.“

Ihr Einsatzgebiet ist nicht nur deutschlandweit, sondern auch in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Polen. Meistens erfolgen die Transporte mittels Wechselbrücken, davon passen zwei auf einen Lkw mit Anhänger und somit fünf Europaletten mehr als auf einen Sattelzug. Gut 300 Wechselbrücken stehen an verschiedenen Standorten zur Verfügung. Immer noch werden überwiegend Altkleider für den Kunden Texaid transportiert, bei den größten Aufträgen waren viele ehrenamtliche Helfer, 25 Lkw und 20 Bahnwagons in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland im Einsatz. Laut Jan Colsters hat der Handel mit gebrauchten Textilien ein Riesepotential aufgrund des Recyclings und der Nachhaltigkeit. Kleidung benötigt jeder Mensch und die Mode und die Abnutzung sind der Motor für den Austausch.

Aber er liefert auch Apoldaer-Hopfen (wird seit fast 70 Jahren angebaut) und Bosch-Ersatzteile nach Bayern. Als seinen interessantesten und aufregendsten Job (noch bei der Firma Swaans) sieht er rückblickend den Transport einer riesigen Klimaanlage für die al-Haram-Moschee, dem Heiligtum in Mekka. Aus Frankreich mussten die Einzelteile, die Übergrößen in Länge, Höhe oder Breite hatten, mit Lkw nach Rotter-



Früh übt sich:
Enkelkind Sven

Die monatliche Pauschale ist für ihn eine feste Größe, so kann er optimal kalkulieren und ist vor jeder finanziellen Überraschung sicher.“

PENDLER ZWISCHEN APOLDA UND MIDDELBEERS

Während José Colsters in Middelbeers arbeitet und lebt, macht sich der fahrende Holländer Jan Colsters jedes Wochenende auf den rund 550 km langen Weg westwärts, denn seine Familie ist ihm sehr wichtig. Folglich bleibt nicht mehr so viel Zeit übrig. Trotzdem war er noch 10 Jahre Vorsitzender eines niederländischen Unternehmensvereins. Wenn noch etwas von dem raren Gut übrig bleibt, findet man den 62-Jährigen in seinem Garten, an der Nordseeküste oder bei seinem Ural-Motorrad und seinen Oldtimer-Mopeds. Ja, die Mobilität hat es ihm angetan – egal, ob auf zwei, vier oder zehn Rädern.

dam und von dort per Schiff nach Saudi-Arabien gebracht werden.

WIE SIEHT ES MORGEN AUS?

Die Zukunft seiner Branche sieht Jan Colsters generell positiv, aber weiter als 5 Jahre kann man nicht vorausschauen. Er wünscht sich faire Frachtpreise, ausreichend gute Mitarbeiter und ein logistikfreundliches Umfeld. Früher kamen viele Fahrer schon mit ihren Führerscheinen von der Bundeswehr. Heute sind die Lkw-Fahrer rar (er würde auf der Stelle zwei neue Fahrer einstellen) und ein Führerschein kostet um die 5000 Euro und innerhalb von 5 Jahren müssen 5 Module absolviert werden. Die Straßen werden voller und die Fahrten zeitaufwändiger. Wann kommen die autonomen Fahrzeuge? Welche Energien sorgen künftig für den Antrieb? Es bleibt spannend für die Logistikunternehmer.

VERTRAUEN IN DAS TRUCK-CENTER-WEIMAR

Jan Colsters erzählt: „Meine ersten Lkw schaffte ich in den Niederlanden an und sie hatten das DAF-Emblem. Dann, in Apolda, war die MAN

Werkstatt quasi um die Ecke. Das kompetente Personal dort und das mitdenkende Verkaufsteam nebst der qualitativ guten Lkw ließen mich voll und ganz auf MAN setzen. Und das bereits seit 2008. Die Zusammenarbeit mit dem Truck-Center-Weimar über die vielen Jahre hat mein Vertrauen manifestiert und gerechtfertigt. Auch ist es für mich schön, alle Mitarbeiter persönlich zu kennen.“



Über so einen zufriedenen Kunden freut sich natürlich auch der Geschäftsführer Robert Jahn, der mit dem Truck-Center-Weimar zur Trägergruppe gehört: „Mit Jan Colsters und seinem Team kann man klar und offen reden und Vereinbarungen treffen. Selbst wenn es mal ein Problem gibt, finden wir gemeinsam auch immer eine Lösung. Für seine 10 MAN Lkw hat er bei uns einen Fullservice-Wartungsvertrag.“



Jan Colsters,
Nicole Ksciuk von
Colsters Logistics
und Robert Jahn vom
Truck-Center-Weimar
(von rechts nach links)

BITTE RECHT FAHRERFREUNDLICH!

GROSSES FARBDISPLAY

Übersichtliches Vier-Zoll-Farbdisplay für gute Lesbarkeit und Orientierung. Assistenzsysteme werden deutlich hervorgehoben, die Eco-Funktionen werden grün angezeigt.

ACC MIT STOP-AND-GO-FUNKTION

Der abstandsgeregelte Tempomat ACC entlastet den Fahrer vor allem in Stausituationen. Er hält nicht nur im fließenden Verkehr den Abstand zum Vorausfahrenden selbstständig, sondern bremst, wenn nötig, bis zum Stillstand und fährt bei kurzen Stopps auch selbsttätig wieder an.

FLEXIBLE GETRÄNKEHALTER

Sicherer Stand für Getränkebehälter in unterschiedlichen Größen durch Federmechanik. Die Halter sind in verschiedenen Positionen arretierbar.

DREHSCHALTER IM SICHTFELD

Hauptbedienfeld mit drei Schalterreihen. Schalter, die häufig bedient werden, sind näher am Fahrer platziert, wie z. B. Klimabedienung und TipMatic-Getriebe.

INTUITIVE BEDIENUNG

Die Schalteranordnung wird in Kombination mit Haupt- und Nebenbedienfeld intuitiver. Zusammengehörnde Funktionen sind in Schaltergruppen zusammengefasst. Zusatzfunktionen, Ausrüstungen und Aufbauten können mit weiteren Schaltern hinterlegt werden.

2018 wird das Innendesign der MAN Lkw-Baureihen noch einsatzoptimierter und fahrerfreundlicher.

Nach der Einführung einer neuen Farbharmonie für das Innenraumambiente im vergangenen Jahr präsentiert MAN für seine Lkw-Baureihen ein überarbeitetes Bedien- und Wohnraumkonzept. Zahlreiche neue Ausstattungshighlights machen den Innenraum funktionaler und attraktiver – so wird das gesamte Unterwegssein noch komfortabler. Der Fokus liegt bei der Weiterentwicklung auf der intuitiven Bedienung, um die Konzentration des Fahrers auf den Straßenverkehr zu fördern. Schalter, die viel

bedient werden müssen, rücken näher an den Fahrer heran. Die Schalterpositionierungen sind bei allen Fahrzeugen und Baureihen identisch, um die Wiedererkennung zu erleichtern. Zusätzlich zum analogen Tachometer gibt es eine numerische Digitalanzeige, wahlweise in Kilometern pro Stunde oder Miles per Hour. Die Menüs und Bedienelemente sind farblich auf das Infotainment-System MMT abgestimmt. Nicht nur der Arbeitsbereich ist optimiert worden, ebenso ist das Wohnen komfortabler geworden. Durch eine

schlankere Mittelkonsole, neue Ablagen rund um den Fahrerplatz und die Liegebereiche. Der Innenraum wirkt größer und luftiger. Das neue Akustikpaket dämpft die Außenlautstärke um 1,5 Dezibel und steigert den Ruhekomfort, aber auch das MAN Soundsystem erzielt somit eine bessere Wirkung. Eine Kühlbox mit Schnellkühlfunktion und bis zu 42 Liter Volumen sorgt für Erfrischendes und Haltbares. Bei langen Fahrerhäusern verschwindet sie mitsamt Müllbehälter komplett unter dem Bett. Im Schlafbereich ersetzt eine

feste Ablage die Netze an der Rückwand. Und von beiden Betten aus sind Steckdosen, Schalter für die Innenbeleuchtung, Fensterheber und Schiebedach, bequem erreichbar. Auch ein Wecker mit LCD-Display gehört zur Ausstattung. Zur wohnlichen Ausstattung gehört eine warme Beleuchtung. Flexible Schwanenhalsleuchten tauchen den Innenraum in ein angenehmes Licht. Mittels schwenkbarem Arm sind sie für die Liegen und die Sitze nutzbar, auch während der Fahrt, ohne den Fahrer zu blenden.

Wenn Sie virtuell schon Platz nehmen möchten: www.tgx-interior.man





TALENTFÖRDERUNG BEI DER TRÖGERGRUPPE

Die Schulausbildung hinter sich, den Kopf voller Ideen, auf eigenen Füßen stehen und eine Berufsausbildung beginnen. Lust, sich mit was Großem zu beschäftigen und Dinge ins Rollen zu bringen?

Bei der TrögerGruppe kann die mobile Welt entdeckt werden. Die Talente der Auszubildenden wie z. B. handwerkliches Geschick und technisches Verständnis kommen schon während der Ausbildung zum Tragen. Sie können von Anfang

an praktisch loslegen und in der Werkstatt Aufträge in die eigene Hand nehmen.

MANNSCHAFTSZUWACHS HAT TRADITION

Sich um den Nachwuchs zu kümmern, hat bei den Trögers Tradition. Und hier geht es vorrangig um den Eigenbedarf. Im Laufe der über 125-jährigen Geschichte sind einige hundert junge Menschen ausgebildet worden und viele davon wur-

den auch nach der Ausbildung beim Unternehmen weiterbeschäftigt und konnten ein Mitglied der großen Tröger-Familie bleiben. An allen sechs Standorten der TrögerGruppe wird zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet. Allein in diesem Jahr konnten sieben neue Auszubildende begrüßt werden. Darüber freut sich das gesamte Unternehmen, denn schließlich bringen die jungen Menschen auch frische Ideen für das Vorschlagswesen und die Impulse und Trends einer neuen Generation mit ins Unternehmen.

So ist es klar, dass die TrögerGruppe offensiv und engagiert auf den interessierten Nachwuchs zugeht. Sei es auf Ausbildungsmessen, durch Kooperationen mit Schulen oder mittels Anzeigen und den neue Medien.

UND ALLE HABEN ETWAS DAVON

Für Andreas Tröger ist es nicht Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit, für den ausgebildeten Nachwuchs zu sorgen.



„Es ist nicht immer leicht, gut ausgebildete Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden, die auf die Bedingungen im Unternehmen optimal vorbereitet sind. Berufsausbildung im eigenen Unternehmen erlaubt die gezielte Vorbereitung auf den eigenen Bedarf.“

Momentan sind bei uns in der TrögerGruppe 22 Auszubildende beschäftigt. So ziehen wir uns die eigenen Fach- und Führungskräfte von morgen heran.“



WEITERE INFORMATIONEN:

VIDEO: AUSBILDUNGSMESSE IN HOF



www.tvo.de
„Nachgefragt“ vom
20. Oktober 2017

DIE TRÖGERGRUPPE BEI FACEBOOK

Facebook: TrögerGruppe



„Die Elektronik bei diesen großen Fahrzeugen reizt mich und in unserer Werkstatt sind wir technisch auf einem hohen Level.“



„Ich finde es spannend, im Team Fehler aufzuspüren und zu beheben.“



Präsentation der TrögerGruppe auf diversen Ausbildungsmessen. Hier in Bad Blankenburg.



ALEXANDER KOTSCHWAR

24 Jahre jung und bei der Andreas Tröger GmbH

Seit diesem Jahr im März ist Alexander Kotschwar ein Teil der Tröger-Mannschaft und arbeitet als Kfz-Mechatroniker in der Werkstatt in Saalfeld. Er kümmert sich um die Lkw-Instandsetzung und findet sich hier in einem guten Team wieder. Für ihn zählt, dass die TrögerGruppe ihre Mitarbeiter kontinuierlich weiterbildet. Später möchte Alexander Kotschwar seinen Meister oder Techniker machen, denn die berufliche Entwicklung ist ihm wichtig. Privat hat er ganz klassische Ziele vor Augen: Frau, zwei Kinder, Haus, Hund und am besten alles auf dem Dorf. So spielen Familie, Frau, Freunde, Vertrauen, Freizeit

und ein gutes Auskommen für sein ausgeglichenes Privatleben eine große Rolle. Sein Tipp: „Man sollte immer ein Ziel vor Augen haben und etwas Höheres anstreben – privat und beruflich.“ In seiner Freizeit beschäftigt er sich gerne mit Autoveredelung, Tuning, Tuningtreffen asiatischer Automarken und geht mit seinem Hund spazieren.

LIEBLINGS...

BUCH: Autozeitschriften
LIED: aktuelle Charts (Top 40)
FILM: Black Hawk Down
ESSEN: Sushi



BENJAMIN GÄRTNER

25 Jahre jung und bei der Truck-Center-Weimar GmbH

Benjamin Gärtner ist seit 2016 als Kfz-Mechatroniker beim Truck-Center-Weimar beschäftigt. Davor war er aber auch schon bei dem Vorgänger am Standort Weimar tätig. In der Werkstatt geht es für ihn um Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen oder an Wechselbrücken. Zusätzlich kann er noch im Außendienst seine Fähigkeiten bei der Reparatur vor Ort beweisen. Den Sinn in seinem Leben machen für ihn seine Familie und die Loyalität gegenüber Menschen und der Gemeinschaft aus. Seine Maxime, die er auch anderen gerne mitgeben will, ist klar definiert: „Geh deinen Weg, egal, wer dich daran hindern will.“ Seine Hobbys sind vielfältig: Gaming, Wandern und andere Outdoor-Aktivitäten, Mittelalter mit Märkten und Darstellungen, Musik und Kampfsport.

LIEBLINGS...

BUCH: Die Zwerge-Reihe von Markus Heitz
LIED: Children of the Smith von Blind Guardian
SERIE: Vikings



FELIX PLATOCHINE

22 Jahre jung und bei der Fischer Nutzfahrzeuge GmbH

Glücklich beschäftigt in Leisnig ist Felix Platochine. Noch jung an Jahren und doch bereits seit sechs Jahren in der TrögerGruppe. In Saalfeld gelernt, ist er auf eigenen Wunsch nach Mügeln gewechselt. Felix Platochine ist ebenfalls Kfz-Mechatroniker und hat noch in der Werkstatt in Mügeln gearbeitet und seit dem Umzug ist er in der modernen Werkstatt in Bockelwitz, einem Ortsteil von Leisnig, aktiv. Engagiert führt er die Reparatur- und Diagnosearbeiten durch. Ihm gefällt es hier, weil er „ein super Arbeitsumfeld hat, es für ihn immer neue Herausforderungen gibt und er ein Teil einer besonderen Firmengruppe sein kann“. Ein Traum von ihm ist es, später mal eine eigene kleine Kfz-Werkstatt zu führen. Felix Platochine ist „Schrauber“ durch und durch, denn auch in der freien Zeit gilt seine Leidenschaft den Arbeiten an Ost-Mobilen.

LIEBLINGS...

SERIE: Band of Brothers
ESSEN: Thüringer Rostbrätel



ROBERT KLEE

31 Jahre jung und bei der Truck-Center-Jena GmbH

Der gelernte Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge Robert Klee arbeitet mittlerweile fast ein Jahrzehnt in Jena. Das ist dann schon mal ein MAN-Meilenstein in seinem Arbeitsleben. Was ihn an dieses Unternehmen bindet und begeistert? „Es ist das supergute Team und die große Aufgabenvielfalt.“ So ist er mit nahezu allen Bereichen im Werkstattablauf vertraut und kann diese fachmännisch bearbeiten. Er legt großen Wert darauf, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, damit er allen Aufgaben gewachsen ist. Im Leben kommt es ihm auf die Familie, gute Freundschaften und das persönliche Wohlbefinden an. In unserer turbulenten Welt gibt er folgenden Rat mit auf den Weg: „Immer schön ruhig bleiben.“ Und natürlich verbringt er seine Freizeit gerne mit Maschinen: Quad fahren, Motorsportveranstaltungen, aber auch Fotografieren.

LIEBLINGS...

BUCH: Die Känguru-Chroniken
LIED: Der Fernsehturm von Lexy & K-Paul
FILM: Fight Club
ESSEN: Thüringer Hausmannskost



SVEN JOSIGER

25 Jahre jung und bei der Robert Tröger KG

Schon im Alter von 17 Jahren startete Sven Josiger seinen beruflichen Werdegang in Hof an der Saale. Nach der Ausbildung ist er als Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik tätig. Er kümmert sich vor allem um die Motoreninstandsetzung, Bremsen und vieles mehr. Er ist momentan mit sich und der Arbeit voll und ganz zufrieden. Das gute Arbeitsklima an diesem Standort hat für ihn ein starkes Gewicht und zeichnet seiner Meinung nach die gesamte TrögerGruppe aus. Sein Leben möchte er mit Gesundheit und den Taschen voller Geld meistern. Sein Lebenstipp: „Klage nicht, kämpfe!“ Hat Sven Josiger frei, dann ist er gerne mit seinem Hund auf ausgedehnten Spaziergängen unterwegs.

LIEBLINGS...

FILM: American History X
ESSEN: Schnitzel



VIKTOR ZENT

35 Jahre jung und bei der Truck-Center-Coburg GmbH

2010 begann für Viktor Zent sein beruflicher Werdegang bei der TrögerGruppe. Der gelernte Karosseriebauer fühlt sich in Coburg wohl, er schätzt seine netten Kollegen und findet sich, so seine Aussage „in einem super Team wieder“. Lobend erwähnt er auch die gute Werkzeugausstattung seines Arbeitgebers. Und die ist auch für ihn wichtig, wenn er Unfallfahrzeuge instand setzt und auch sonst sämtliche Karosseriearbeiten ausführt. Ein gutes Auge und ein Händchen für die Formgebung bringt er mit. Sein privater Wunsch ist es, eine Fahrt mit der legendären Transsibirischen Eisenbahn zu unternehmen. Seine Familie und die Gesundheit bedeuten Viktor Zent sehr viel. Diesen Tipp gibt er weiter: „Höre nie auf zu lernen.“ Es macht ihm nicht nur viel Freude, Fahrzeuge wieder in Form zu bringen, sondern auch sich selbst: Als aktiver Fußballspieler bei den Coburg Locals und beim Motorradfahren.

LIEBLINGS...

LIED: Atemlos von Helene Fischer
FILM: Terminator
ESSEN: Pelmeni (russische Teigtaschen)

TOP GEBRAUCHTE NACH WUNSCH.



Neben den Kfz-Neufahrzeugen gibt es auch für die Gebrauchtfahrzeuge einen Markt. Und der ist ganz beträchtlich. Aber was macht ihn so interessant? Letztendlich geben zwei Dinge den Ausschlag: Abgesehen vom Preisvorteil ist auch die schnelle Verfügbarkeit ein starkes Argument für den Käufer.

Die TrögerGruppe ist seit Jahren auf dem Sektor der Gebrauchten bestens aufgestellt. Die gebündelte Erfahrung und die Kompetenz bringen die guten, gebrauchten Nutzfahrzeuge schnell ins Rollen. Doch was genau macht den Erfolg bei Tröger aus? Am besten und aus der Praxis heraus können uns das natürlich die Spezialisten „Paul Wohlfarth und Robert Zander“ erklären.

TM: Herr Wohlfarth, bei Ihrem Namen liegt es ja nahe, dass Sie mit Fahrzeugen zu tun haben.

PW: (lacht) Ja, so gesehen, ist mir das schon in die Wiege gelegt worden.

TM: Warum gerade die gebrauchten Fahrzeuge?

PW: Nun, die Bandbreite ist sehr groß und vielfältig. Wir können schnell reagieren und agieren. Außerdem ist es für mich persönlich ein schönes Gefühl, wenn ich auch bei kniffligen Fällen im Sinne des Kunden ein in jeder Hinsicht passendes Fahrzeug liefern kann.

TM: Herr Zander, was hebt die TrögerGruppe von den Mitbewerbern ab, was macht letztendlich den Erfolg aus?

RZ: Die wichtigsten Vorteile und Nutzen des Kunden sind der Zeitgewinn bis zur Verfügbarkeit des Fahrzeuges und die Planungssicherheit in ein gutes Nutzfahrzeug zu investieren.

Wir erörtern gemeinsam mit dem Kunden die gewünschte Fahrzeugausstattung, geben Tipps und Hinweise und suchen anschließend nach passenden Fahrzeugen. Der Kunde bekommt durch unsere Fachkenntnis in den verschiedensten Nutzfahrzeuggereichen somit eine umfangreiche Beratung mit der er etwas anfangen kann. Durch unser großes und gut funktionierendes Netzwerk ermöglichen wir dem Kunden, für fast alle Situationen eine Lösung zu finden.

TM: Wie umfangreich ist Ihr Leistungsspektrum auf diesem Gebiet?

PW: Der Kunde kann bei uns kaufen und verkaufen. Vom Multicar bis zum 4-Achs-Kipper oder Satteltieflader sehen wir uns jeder Herausforderung gewachsen. Wir verkaufen aber nur Fahrzeuge, die bei uns in der Werkstatt durchgeprüft wurden. So weiß der Kunde, was er kauft und hat. Der Kunde bekommt bei uns alles aus einer Hand. Er hat uns als Ansprechpartner für die Miete, den An- & Verkauf, die Überführung, die Nachrüstung durch An- und Umbauten, Reparatur und Wartung.

RZ: Wir vergleichen und unterbreiten dem Kunden auch Finanzierungsangebote (egal ob Langzeitmiete, Mietkauf, Darlehn oder Leasing). Der Kunde kann entscheiden, welches Model am besten zu seinen Anforderungen und seinem Fuhrpark passt. Derzeit arbeiten wir in diesem Bereich mit drei guten Banken zusammen.

Und last but not least stehen wir dem Kunden von Anfang bis Ende des Fahrzeuglebens zur Seite und nehmen ihm vor allem auch Arbeit ab und schaffen freie Zeit, denn Zeit ist ein wichtiger Faktor im Güterverkehrsgewerbe.

TM: Herr Wohlfarth, Herr Zander, das hört sich gut und vertrauensvoll an.

PW und RZ: Vertrauen ist die Grundlage unseres Geschäfts. Ohne läuft es nicht.

PAUL WOHLFARTH
paul-wohlfarth@troegergmbh.de
Tel. 03671 4604-57

ROBERT ZANDER
robert.zander@fischer-nutzfahrzeuge.de
Tel. 0162 3907841



Paul
Wohlfarth

Robert
Zander



TATTOO TRUCK

wird zugunsten der Peter Maffay Stiftung versteigert

MAN Truck & Bus initiierte einen Lkw-Design-Wettbewerb mit der Aufgabe, Lieder des Rockstars Peter Maffay visuell auf einem Lkw umzusetzen. So entstanden sechs Tattoo Trucks als rollende Kunstwerke. Der Siegertruck mit dem Song „Schwarze Linien“ aus dem Album „Wenn das so ist“ wurde nun zugunsten der Peter Maffay Stiftung versteigert.

Neuer und stolzer Besitzer des MAN TGX 18.440 4x2 LLSU ist Hermann Stegmaier, Geschäftsführer der Business Fleet Services GmbH. Bei seinem Gebot von 102.000 Euro schlug der Aktionshammer zu. Weiterhin wurden eine dreifache Platin-Schallplatte für 600.000 verkaufte Alben des Rockstars und ein produktiver Tag mit ihm in seinem Tonstudio versteigert.



So erhielt die Stiftung, die sich um traumatisierte und benachteiligte Kinder in verschiedenen Ländern Europas kümmert, am Ende stolze 120.000 Euro. Peter Maffay war sehr erfreut und sofort bereit, während der Auslieferung des preiswürdigen Fahrzeuges an Hermann Stegmaier mit dabei zu sein.

MAN begleitet auch seit gut fünf Jahren Peter Maffay auf seinen Tourneen: Mit 15 MAN TGX Sattelzugmaschinen und zwei MAN Lion's Coach Bussen. Das ist wahrer Rock & Roll!



WELTWEIT ÄLTESTER MAN-PARTNER

Von den Anfängen bis heute ist Tröger inhabergeführt. In der Firmengeschichte spiegelt sich auch der technische Fortschritt wider.

1888

Johann Tröger eröffnet in Hof eine Maschinenbau- und Schlosserwerkstatt. Die Werkstatt führt Reparaturen in Fabriken durch und installiert Dampfmaschinen, Dampfkessel, Eismaschinen und Braupfannen.

1912

Tröger verkauft zum ersten Mal einen Dieselmotor, er wird an die Maschinenfabrik Rockstroh in Marktredwitz geliefert. Die Installation weiterer stationärer MAN-Motoren folgt.

1918

Tröger wird MAN-Vertragspartner. Tröger und MAN vereinbaren, im Verkauf und bei der Werkstattbetreuung von MAN-Nutzfahrzeugen zusammenzuarbeiten. Damit ist Tröger der weltweit älteste MAN-Partner überhaupt.

1919

Tröger verkauft den ersten MAN-3,5-Tonnen-Kettenwagen an eine Hofer Brauerei.



1923

Robert Tröger, Sohn von Johann Tröger und Namensgeber des heutigen Betriebs in Hof, erlebt einen historischen Augenblick: Bei der MAN in Nürnberg ist er in der Abteilung Motorentwicklung tätig und direkt dabei, als der erste Fahrzeug-Dieselmotor mit Direkteinspritzung eingebaut wird.

1933

Firmengründer Johann Tröger stirbt im Alter von 78 Jahren.

1947

Die Hofer holen für ihre Kunden die ersten Fahrzeuge aus dem MAN-Werk Nürnberg ab.

1956

Die Robert Tröger KG zieht auf ein 10.000 Quadratmeter großes Gelände in der Ernst-Reuter-



Straße in Hof um. Einen starken Einschnitt bedeutet für Tröger in den folgenden Jahrzehnten die deutsche Teilung, wodurch ein weites Einzugsgebiet verloren geht.

1974

Eintritt von Ute Tröger in das Unternehmen.

1981

Eintritt von Andreas Tröger in das Unternehmen.

1992

Erweiterungsbau in Hof.

2000

Die Andreas Tröger GmbH in Saalfeld geht an den Start.

2004

Kooperation mit dem Nutzfahrzeugvermieter BFS.

2006

Übernahme der Fischer Nutzfahrzeuge GmbH in Mügeln und Gründung der S&T Nutzfahrzeuge GmbH in Waldheim. An dem Unternehmen ist Hermann Stegmaier beteiligt, geschäftsfüh-



render Gesellschafter der Stegmaier Nutzfahrzeuge GmbH.

2008

Tröger eröffnet das Truck-Center-Coburg. Katrin Hubert wird Kommanditistin bei der Robert Tröger KG.

2013

Die Robert Tröger KG feiert ihr 125-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt.

2014

Mit Katrin Hubert tritt erstmals die fünfte Generation der Familie Tröger in das Unternehmen ein. Gründung der neuen Firma Tröger Fleet Service GmbH.

2015

Die Arbeiten für den Neubau der Fischer Nutzfahrzeuge beginnen. Die Robert Tröger KG erwirbt ein Grundstück in Selbitz.

2016

Die TrögerGruppe übernimmt die Autohaus Weimar GmbH und die Nutzfahrzeugzentrum Jena-Maua GmbH. Die neuen Firmierungen der Betriebe lauten: Truck-Center-Weimar GmbH und Truck-Center-Jena GmbH.

2017

Der Neubau steht. Die Fischer Nutzfahrzeuge GmbH lassen sich im Mai in Leisnig-Bockelwitz nieder. Der neue 25.000 m² große Standort mit modernster Werkstattausstattung liegt strategisch gut an der A14.

MANNHAFTE STANDORTE FÜR KURZE WEGE.



TRUCK-CENTER-WEIMAR GMBH

Landhausallee 1 · 99425 Weimar
Tel. 03643 4922-0 · info@man-weimar.de
www.man-weimar.de



TRUCK-CENTER-JENA GMBH

An der Lehmgrube 15 · 07751 Jena
Tel. 03641 2907-0 · info@man-jena.de
www.man-jena.de



FISCHER NUTZFAHRZEUGE GMBH

An der Autobahn 1a · 04703 Leisnig OT Bockelwitz
Tel. 034321 6242-0 · info@fischer-nutzfahrzeuge.de
www.fischer-nutzfahrzeuge.de

Weimar
Jena
Saalfeld
Leisnig
Coburg
Hof



TRUCK-CENTER-COBURG GMBH

Coburger Straße 4 · 96487 Dörfles Esbach
Tel. 09561 8571-0 · info@truckcentercoburg.de
www.truckcentercoburg.de



ROBERT TRÖGER KG

Ernst-Reuter-Straße 62 · 95030 Hof
Tel. 09281 7865-0 · troegerkg@troegerkg.de
www.troegerkg.de



ANDREAS TRÖGER GMBH

Am Cröstener Weg 29 · 07318 Saalfeld
Tel. 03671 4604-37 · troegergmbh@troegergmbh.de
www.troegergmbh.de